

FRONTIER WASHINGTON

Name: Das Territorium wurde nach Präsident George Washington benannt.

Lage: Das Territorium liegt im Nordwesten Amerikas, an der Küste des Pazifiks. Nördlich befindet sich British Columbia im britischen Kanada, östlich liegt das Territorium Idaho und südlich der Staat Oregon.



Geographisches: Die Grenze zu Kanada verläuft entlang des 49. Breitengrades, festgelegt im Oregon-Kompromiss. Der Fluss Snake River grenzt Washington von Idaho ab. Der Columbo kommt aus British Columbia und durchfließt Washington nach Süden, durchbricht dabei die Kaskaden und grenzt im Süden das Land Oregon ab. Im unteren Flusslauf finden sich zahlreiche Inseln. Der Puget Sound ist eine 150 Km lange, inselreiche Meeresbucht im Nordwesten, in der ein Großteil der Bevölkerung lebt.

Washington besitzt Berge und Küstenregionen im Westen und trockene Gebiete im Osten. Auf der Olympic-Halbinsel existieren sehr regenreiche Hochwälder. Das 4.400 m hohe Kaskadengebirge zieht im Westen durch Washington. Der 4.392 m hohe Mount Rainer ist dort der höchste Berg und ein inaktiver Vulkan. Weitere Vulkane gelten als aktiv. Östlich der Kaskaden liegen die Halbwüsten.

Aufgrund der vielen Nadelbäume wird Washington auch gerne Evergreen State genannt.

Einwohner: Die meisten der Einwohner sind deutscher Abstammung, gefolgt von Iren und Briten. Weiter sind es ehemalige Spanier und Asiaten. Der Anteil der Afroamerikaner ist gering.
Einwohnerzahlen: 1850: 1.200; 1860: 11.600; 1870: 24.000; 1880: 75.100; 1890: 357.200.

Religionen: In Washington ist die Mehrheit katholisch. Weitere Glaubensgemeinschaften sind Baptisten, Lutheraner und Methodisten.

Hauptstadt: Olympia, seit 1853.

Indianer-Völker: Salish, Nez Percé und andere.

Geschichte:

- 1810 gründet der kanadische Pelzhändler House eine dauerhafte Siedlung.
- 1811 erbauen die Amerikaner das Fort Okanogan.
- 1836 wird eine Siedlung bei Walla Walla gegründet.
- 1846 kommt Washington in Besitz der USA.
- 1853 wird Washington zum Territorium erklärt.
- 1855 kommt es zu Goldfunden im Nordosten.
- Es finden mehrere Indianerkriege statt.
- 1863 werden östliche Gebiete dem Idaho-Territorium zugeordnet. Die Grenze stellt der Snake River dar.
- 1877 findet der Krieg mit den Nez Percé-Indianern statt.
- 1889 wird Washington Bundesstaat.

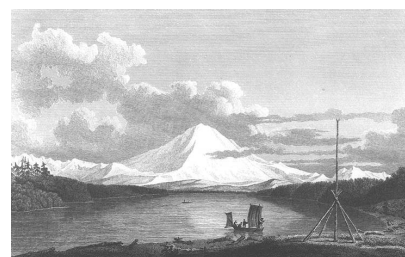


Besondere Orte:

- **Arlington / Haller City:** Der Ort liegt im Norden von Washington, am Stillaguamish River, in den westlichen Ausläufern der Kaskaden. Im 19. Jh. Ist die Region am Puget Sound von den indianischen Küsten-Salish bewohnt. Am Stillaguamish River leben Stillaguamish- und Sauk-Indianer. 1851 erkundet ein Prospektor mit indianischen Führern auf Kanus den Stillaguamish River. 1855 wird mit den Stillaguamish ein Vertrag geschlossen und es wird Holz abgebaut. Das Militär baut eine Straße zwischen den Forts Steilacoom und Bellingham, die den Stillaguamish River überquert. In den 1880ern werden Planwagen-Straßen errichtet. 1888 wird der erste Laden und ein Hotel für die Holzfäller eröffnet. 1883 wird am Ufer des Stillaguamish River die Siedlung Haller City gegründet. Die Stadt Arlington wird mit einer Bahnstation gegründet. Die beiden Orte entwickeln eine Rivalität. Die beiden Orte wachsen schnell und haben zusammen 500 Einwohner. Sie leben von Landwirtschaft, Milchwirtschaft und von der Herstellung von Holz-Ziegeln. Sie gründen Schulen, Postämter, Saloons, Geschäfte, Kirchen, Clubs und Hotels.
- **Auburn:** Der Ort liegt im Süden Washingtons in einem fruchtbaren Flusstalgebiet. In den 1830er Jahren leben in dem Tal die Muckleshoot-Indianerstämme Skopamish, Smalhamish und Stkamish. In den 1850ern kommen die ersten Siedler. Der Ort entwickelt sich zu einem Zentrum für Handel und Industrie. 1855 findet ein Indianerüberfall statt, bei dem 9 Personen getötet werden. Daraufhin lagert Leutnant Slaughter mit einer Militäreinheit in dem Gebiet. Das Lager wird von Indianern angegriffen. Dabei sterben Slaughter und zwei Soldaten. Mit den Indianern wird ein Vertrag für ein Reservat ausgehandelt. Die zusammengeschlossenen Indianerstämme werden als Muckleshoot bezeichnet. 1883 führt die Northern Pacific Railroad durch Auburn und treibt die Stadtentwicklung voran. In Auburn wird Hopfen angebaut.
- **Kalama:** Kalama bedeutet „schönes Mädchen“. Das Gebiet wird von Cowlitz-Salish-Indianern bewohnt. Die ersten weißen Siedler leben dort seit 1853. 1870 kauft die Northern Pacific Railroad Land südlich von Kalama und errichtet dort den Endpunkt seiner Eisenbahnstrecke. Kalama wird dadurch zu einer Stadt, geprägt von den Angestellten der Eisenbahn, mit Lokschuppen, Läden, Sägewerk, Krankenhaus und Wohnhäuser. 1870 steigt die Einwohnerzahl auf 3.500 Personen. Schnell entstehen Zelte, Saloons, eine Brauerei, eine kath. Kirche und eine Spielhalle. Chinesen errichten das eigene Chinatown „China Garden“. Die Einwohnerzahl wächst auf 5.000, bis 1874 die Bahngesellschaft ihr Hauptquartier nach Tacoma verlegt. 1877 beträgt die Bewohnerzahl dann nur noch 700 Menschen. In Kalama sind die Sommer mit 22 ° schön warm.



- **Commencement City / Tacoma:** Ortschaft am südlichen Ende des Puget Sounds. Der Ort liegt 50 Km südwestlich von Seattle und 50 Km nordöstlich von Olympia. Die Einwohner nennen sich Tacomans. Der Name des Ortes stammt vom nah gelegenen Vulkan Mount Rainier, der von den Indianern Tahoma genannt wird, was „Mutter des Wassers“ bedeutet. Von ihm ausgehend, entspringt im Kaskadengebirge der große Fluss Puyallup. Der Mount Rainier ist ein aktiver Vulkan, der durch Erdbeben immer wieder wahrgenommen wird. 1843 kommt es zu einem heftigen Ausbruch des Vulkans. 1852 wird vom gebürtigen Schweden Nicholas Delin in Ufernähe ein Sägewerk erbaut. 1854 bricht der Mount Rainier erneut aus. Weihnachten 1864 wird Tacoma von Job Carr besiedelt, der dort eine Hütte errichtet. Er ist Quäker, Veteran des Bürgerkriegs, Pionier und Postangestellter. Delin und Carr sind zunächst die einzigen Weißen in der Gegend. Bald darauf kauft der Investor Matthew Morton McCarver von Job Carr vier Hektar Land ab. Es entwickelt sich eine Ortschaft. Das erste Schiff, das die neue Siedlung anläuft, muss noch mit brennenden Baumstümpfen und Gewehrschüssen geleitet werden. An Bord ist der Schwiegersohn von McCarvers Clinton P. Ferry. Ferry gründet ein Museum. Er wird als Duke of Tacoma bezeichnet. Drei weitere Investoren aus San Francisco gründen das Sägewerk „Hanson Ackerson & Co.“ 1869 eröffnet Janet Elder Steele und ihr Ehemann das erste Hotel mit 24 Zimmern. McCarver nennt den Ort mit den drei Gebäuden „Commencement City“. Der Baumschulbesitzer Phillip Ritz schlägt nun vor, die Stadt in Tacoma zu benennen. 1870 gelingt es den zwei Forschern Hazard Stevens und Philemon Beecher von Trump den Gipfel von Mount Rainier zu besteigen. 1873 wird Tacoma als westlicher Endpunkt der Northern Pacific Railroad. Job Carr, Skookum Smith, McCarver, General Sprague und John Ralston schlagen den letzten Nagel ein. Unter dem Motto „Where rails meet sails“ wird in Tacoma die Eisenbahn mit dem Seeverkehr am Puget Sound verbunden. Tacoma will eine bedeutende Hafenstadt werden. 1873 erscheint die erste lokale Zeitung, die „Pacific Tribune“, die von Thomas Prosch veröffentlicht wird. 1874 organisieren Job Carr und sein Sohn Howard, dass die Ortschaften Old Tacoma und New Tacoma zu einer Stadt vereint werden. Job Carr wird zum Bürgermeister, neben seiner Position als erster Postmeister und erster Notar. Der Innenstadtbereich in Old Tacoma wird mit Kopfsteinpflaster versehen. 1875 wird Tacoma offiziell als Stadt bezeichnet. In dem Jahr verlegt Prosch seine Zeitung und zieht nach Seattle. 1880 startet George Francis Train in Tacoma seine Weltumrundung, die nach 67 Tagen wieder in Tacoma endete. 1885 werden mehrere tausend friedlich lebende Chinesen aus der Stadt getrieben und zwei chinesische Siedlungen werden niedergebrannt. Diese Aktion wird vom Bürgermeister initiiert. 1886 werden elektrische Straßenbeleuchtungen in Betrieb genommen. 1887 ist der Bau eines Leuchtturms abgeschlossen. 1890 zählt Tacoma 36.000 Einwohner. In Tacoma herrscht ein gemäßigtes Klima mit feuchten Wintern und angenehmen Sommertemperaturen. Es regnet zwar nicht so häufig, wie in umliegenden Gebieten, die vom Pazifik beeinflusst werden, aber die Wolkendichte tritt dennoch häufig auf. Stürme können gelegentlich im Frühjahr und Herbst auftreten. Die hohe Anzahl der Wolkentage, der Alkoholmissbrauch und die Kriminalität bewirken bei der Bevölkerung eine leicht depressive Stimmung.



- Seattle: Der Ort liegt auf der Landenge zwischen dem Puget Sound und dem Lake Washington. Östlich liegen die Issaquah Alpen und die Kaskadenkette. Die Stadt ist umgeben von Hügeln und Seen, zu denen auch der Lake Washington gehört und auch der Lake Union, die beide miteinander durch Flüsse verbunden sind. Das Klima ist maritim. Die Winter sind mild und feucht, bei 7 ° Gelegentlich kommt es zu schwachem Schneefall. Die Sommer sind trocken und bis zu 20 ° warm. Die umliegenden Berge schützen Seattle vor starken Winden. 1851 landet die Familie Denny mit einem Boot am Alki Point. Sie siedeln 1852 in der windgeschützten Elliott-Bucht. 1853 gründen sie die Town. 1854 kann der Ausbruch des Vulkans Mount Rainier, der bei Tacoma liegt, bis nach Seattle wahrgenommen werden. Das Dorf wird zur Stadt und es entsteht eine Holzindustrie. Holzfäller treffen ein und lassen sich ihr Geld von Damen wie Mother Damnable aus den Taschen ziehen. Mother Damnable ist der Spitzname von Mary Ann Conklin, die das Hotel „Felker House“ für Cpt. Leonard Felker bewirtschaftet. Dies ist ein Hotel und eine Gastwirtschaft, die im obersten Stockwerk ein hochklassiges Bordell beinhaltet. Conklin vermietet ihre Räume auch für Gerichtsverhandlungen und Zusammenkünften und trägt dadurch zum Geschäftsleben von Seattle bei. Ihr Spitzname „Damnable“ bezieht sich darauf, weil sie auf Chinesisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch fluchen kann. 1855 wird mit Indianervölkern der Vertrag von Point Elliot aufgesetzt. Der Arzt David Swinson vermittelt bei den Verhandlungen. Auch Häuptling Seattle ist einer der Unterzeichner. 1855 – 1856 findet der Puget-Sound-Krieg statt, bei denen US-Truppen gegen verschiedene Indianerstämme kämpfen, die nicht den Vertrag von Point Elliot unterzeichnet haben. 1856 wollen US-Matrosen eine Straße in der Nähe des Hotels bauen und geraten mit Mother Damnable aneinander, die mit Steinen bewaffnet und drei Hunden im Gefolge die Matrosen angreift und in die Flucht schlägt. 1869 wird Seattle offiziell zur Stadt erklärt; benannt nach dem Indianerhäuptling Seattle. Dies wird vom Arzt David Swinson „Doc“ Maynards veranlasst, der auch als der Begründer der Stadt gilt und mit dem Häuptling befreundet ist. 1872 erleidet Seattle ein starkes Erdbeben. 1873 stirbt der Arzt Maynards und in dem Jahr stirbt auch Mother Damnable. 1880 erlebt Seattle einen schweren Schneeeinbruch. 1884 wird das Grab von Mother Damnable verlegt, um Platz für den Denny Park zu machen. Der Sarg ist so schwer und wird darum geöffnet und den Leuten zufolge ist die Leiche aus Stein. 1889 fällt die Stadt einem Brand zum Opfer. Auch das Felker House brennt dabei ab.

